

Protokoll vom Kinder- und Jugendparlament am 20.06.1994

Anwesend:

Rat und Verwaltung:

Frau Bürgermeister Fritz
Herr Stadtdirektor Kröll
Herr Kaeseberg, stellvertretender Vorsitzender des Jugendhilfeausschusses
Herr Eikmeier, Amtsleiter des Jugendamtes
Herr Henkes, Amtsleiter des Amtes für Kultur, Schulen und Sport
Herr Mütter, Verkehrsplanung
Herr Menzhausen, Jugendamt

Vertreterinnen und Vertreter Bad Oeynhausener Schulen
(siehe Teilnehmerliste)

Ort: Großer Sitzungssaal im Rathaus I

Beginn: 15.40 Uhr

Ende: 17.45 Uhr

Frau Bürgermeisterin Fritz begrüßt die Anwesenden und stellt die Vertreter des Rates und der Verwaltung der Stadt Bad Oeynhausen vor.

1. Teil

In der ersten Stunde werden vorrangig Probleme und Fragen der Grundschüler und –schülerinnen behandelt.

1.1 *Schulhofgestaltung*

Für die Schulen werden folgende Vorschläge zur Schulhofgestaltung gemacht:

Wicherngrundschule:

Kinder der Wicherngrundschule wünschen sich eine allgemeine natürlichere Gestaltung ihres Schulhofes. Hierfür werden konkret die Schaffungen von Rasenflächen vorgeschlagen.

Grundschule Eidinghausen:

Es wird die Überdachung der Fahrradständer vorgeschlagen, sowie wie die Errichtung von mehr Fahrradständern. Außerdem wird angemerkt, dass der Schulhof seit der neuen Pflasterung trist und langweilig aussehe und daher eine Bemalung des Schulhofes wünschenswert ist.

Immanuel-Kant-Gymnasium:

Zur Beschäftigung in Pausen und Freistunden wünschen sich die Schüler zu den vorhandenen Tischtennisplatten, zwei Basketballkörbe.

Grundschule Wulferdingsen:

Es wird ein Mangel an Spielgeräten beklagt. Vorgeschlagen wird z.B. die Aufstellung einer Rutsche und Seilbahn.

Grundschule Lohe:

Die Kinder wünschen sich eine Schaukel und eine weitere Tischtennisplatte, um sich in den Pausen besser beschäftigen zu können.

Grundschule Oberbecksen:

Für die Grundschule Oberbecksen wird die Anschaffung neuer Möbel vorgeschlagen. Hierauf antwortet Herr Kröll, dass sämtliche Schulen Geld für die Anschaffung neuer Möbel erhalten hätten. Da in der Grundschule Oberbecksen anscheinend kein neues Mobiliar für die Klassenräume angeschafft wurde, habe man das Geld wohl für andere Zwecke ausgegeben. Es müsste in dem Fall ein Antrag für 1995 gestellt werden, da in diesem Jahr keine weiteren Mittel für die Anschaffung neuer Möbel in den Schulen zur Verfügung stehen.

Weiterhin wünschen sich die Kinder der Grundschule Oberbecksen die Pflanzung von Bäumen auf ihrem Schulhof.

Frau Bürgermeisterin macht darauf aufmerksam, dass sich die Schule überlegen sollte, wohin die Bäume gepflanzt werden sollen.

Ein weiterer Wunsch ist die Vermeidung der Verlegung der Hauptschule Süd ins Schulzentrum Nord, da sich für viele Schüler ein verlängerter Schulweg ergeben würde. Bisher ist jedoch, laut Aussage der Verwaltung, keine Verlegung der Hauptschule Süd geplant.

1.2 *Der Weg zur Schule/Straßenverkehr und Radwege*

Dehme:

Es wird darauf hingewiesen, dass an der B61 Dornbüsche auf den Radweg reichen, wodurch die Radfahrer behindert werden. Daher wird darum gebeten, diese Dornbüsche zu schneiden.

Außerdem sind Verkehrsschilder durch Büsche zugewuchert.

Die SchülerInnen fordern einen Radweg am Alten Postweg.

Eidinghausen:

An der Sparkasse in Eidinghausen ist nach der Meinung der Kinder die Kontrolle des Verkehrs durch einen Polizisten notwendig, da Autos bei Rot über die Ampel fahren und allgemein viel zu schnell dort fahren.

Außerdem wird kritisiert, dass in der Straße Eidingen ein Fußgängerweg fehlt.

Oberbecksen:

Für diesen Bereich wird angemerkt, dass an der Kreuzung Weserstraße/Vlothoer Str. und an der Kreuzung Bachstraße/Weserstraße die Errichtung von Ampeln notwendig sei.

Außerdem fahren die Autos am Borweg, an der Vlothoer Str. und an der Babbenhausener Str. zu schnell.

Hierzu bemerkt der Stadtdirektor, dass am Borweg eine Tempo30-Zone eingerichtet werden soll, was auch eine Rechts-vor-Links-Regelung zur Folge hätten, an die sich dann sowohl die Autofahrer, wie auch die Radfahrer zu halten hätten.

Weiterhin wird der Zustand der Bachstraße kritisiert, da z.B. im Winter dort vor acht Uhr nicht gestreut wird. Hinzu kommt, dass die Straße schlecht geteert ist und man als Radfahrer, insbesondere bei Nässe, sehr schnell ausrutscht, wozu der Kies am Fahrbahnrand noch zusätzlich beiträgt. Insgesamt gesehen wird diese Straße für Radfahrer als sehr gefährlich angesehen.

Ein weiterer Vorschlag wird zur Behebung der überhöhten Geschwindigkeit an der Grundschule Oberbecksen gemacht. Man könnte doch beispielsweise Schwellen einbauen, um so den Schulweg zu sichern.

Hierzu antwortet der Stadtdirektor, dass häufig Eltern diejenigen sind, die zu schnell fahren. Man müsse also diese darauf aufmerksam machen. Ebenfalls wird darum gebeten, das Parken der LKW auf dem Radweg gegenüber der Vlothoer Str. zu verhindern. Es wird weiterhin nach einer Bürgersteigmarkierung an der Vlothoer Str. und an der Weserstraße gefragt.

Kritisiert wird ebenfalls die Behinderung der Radfahrer (In der Nähe der Grundschule) durch LKW der naheliegenden Spedition.

Hierauf antwortet der Stadtdirektor, dass die Spedition in nächster Zeit verlegt wird und stattdessen dort Wohnhäuser entstehen.

Lohe:

Auch wird die Einrichtung einer Ampel in der Nähe des Freibades gewünscht.

Allgemein sagt jedoch der Stadtdirektor zu den Wünschen nach Ampeln, dass die Stadt Bad Oeynhausen in vielen Fällen keinen Einfluß auf die Errichtung dieser Ampeln hat, da es sich um vielfach um Kreis- und Bundesstraßen o.ä. handelt.

Für den Bereich Lohe wird außerdem erwähnt, dass sich auf dem Radweg häufig Scherben befinden, da der Bereich um den Glascontainer nicht sorgfältig gereinigt wird.

Frau Bürgermeisterin Fritz schlägt vor, die Bevölkerung durch selbstgemachte Schilder darauf aufmerksam zu machen.

Es wird darauf hingewiesen, dass in der Berliner Str. Rasengittersteine zuwachsen.

Frau Fritz meint, dass dort eigentlich Magerrasen vorhanden sein müßte.

Volmerdingsen:

Es wird kritisiert, dass sich an der Wöhrener Straße keine Radweg befindet.

Außerdem ist die Einmündung Volmendingenser Str./Öringsener Str. unübersichtlich, wobei auch hier von Frau Bürgermeisterin Fritz und Herrn drauf hingewiesen wird, dass es sich um Straßen handelt, für die die Stadt Bad Oeynhausen nicht zuständig ist. Eine Umstellung ist jedoch vom Kreis Minden-Lübbecke vorgesehen.

Wulferdingsen:

Auch hier wird das Fehlen eines Radweges an der Bergkirchener Str. kritisiert, so wie die unübersehbaren Sträucher an der Wulferdingsener Str..

Es wird der Wunsch nach einem zusätzlichen Radweg in der Halsterner Str. geäußert.

Darauf wird geantwortet, dass das Landesstraßenbauamt dort zur Zeit einen Rad- bzw. Gehweg plant.

Werste:

Allgemein werden sich für Werste mehr Radwege gewünscht, wobei kritisiert wird, dass sich häufig Fußgänger auf den Radwegen befinden.

Weiterhin wird für die Ampel an der Werster Str. die Kontrolle durch einen Polizisten gewünscht, um die Sicherheit der Kinder beim Überqueren der Straße zu verstärken.

Auf die Frage, ob man bei zwei vorhandenen Radwegen immer Richtung des Verkehrs fahren müsste, antwortet der Stadtdirektor, dass die Straßenverkehrsordnung dieses so vorsieht.

Außerdem wird kritisiert, dass an der Hermann-Löns-Str. häufig PKW auf dem Radweg (in der Nähe des Erdbeerfeldes) parken.

1.3 Spielplätze

Spielplatz an den Terrassenhäusern (In der Wölpe):

Die Spielmöglichkeiten werden als nicht ausreichend beschrieben. Es wird jedoch darauf

hingewiesen, dass es sich um einen privaten Spielplatz handelt, so dass man sich mit den entsprechenden Personen in Verbindung setzen müsse.

Es wird der Vorschlag für einen Spielplatz für ältere Kinder gemacht. Dieser soll z.B. mit einer Seilbahn, einer hohen Schaukel und einer großen Rutsche ausgestattet sein.

Außerdem beschwerten sich Kinder über Jugendliche, die Spielgeräte mit Sprühfarbe beschmieren und zerstören. Hier werden die Spielplätze in Werste (Am Karbach) und in der Arndtstr. erwähnt. Auf dem Spielplatz in der Arndtstr. sei mehrfach ein Holzspielhaus abgebrannt worden; außerdem würden Jugendliche dort Mofa fahren.

Weiterhin wird sich darüber beschwert, dass Hundehalter ihre Hunde oft in die Sandkästen ließen. Als konkretes Beispiel wird der Spielplatz auf der Lohe angegeben .

2. Teil:

In der zweiten Stunde werden vorrangig Probleme und Fragen der Schüler und Schülerinnen der weiterführenden Schulen behandelt.

2.1 *Möglichkeiten der Freizeitgestaltung in den Räumen der Schule*

Es wird die Frage gestellt, ob die Freigabe der Sportlagen, insbesondere der Tennisplätze, des Immanuel-Kant-Gymnasiums möglich wäre. Hierauf antwortet Herr Henkes dass die Tennisplätze gegen eine Gebühr von 80,000 DM für 10 Std. vermietet würden. Jedoch würden die Zeiten der Erwachsenen durch die Freigabe der Plätze für Jugendlichen eingeschränkt. Herr Henkes sichert jedoch zu, sich der Sache anzunehmen.

2.2 *Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche ab 12 Jahren*

Es wird nach der Errichtung eines Jugendzentrums für Kinder und Jugendliche ab 12 Jahren gefragt, in dem z.B. Aerobik angeboten werden könnte.

Weiterhin wird nach Ferienfreizeiten der Stadt gefragt, wie sie z.B. in Minden organisiert sind. Es gebe hier in Bad Oeynhausen fast nur kirchliche Ferienfreizeitangebote. Herr Eikmeier und Herr Kaeseberg weisen daraufhin, dass diese Angebote des Jugendamtes Minden auch von Bad Oeynhausener Jugendlichen genutzt werden können.

Allgemein wird kritisiert, dass es überhaupt zu wenige Möglichkeiten der Freizeitgestaltung für 12jährige gebe.

Ein weiterer Vorschlag ist, Graffiti-Wände zur Verfügung stellen, was von Frau Fritz begrüßt wird

Im Bereich der sportlichen Freizeitgestaltung wird ein Sportzentrum für Kinder vorgeschlagen. Herr Henkes macht auf die guten Sportmöglichkeiten und die zahlreichen Sportstätten in Bad Oeynhausen aufmerksam.

Außerdem taucht die Frage auf, ob der Sportplatz hinter dem Haus der Jugend auch Schülern zur Verfügung stehe. Herr Henkes erklärt sich bereit, dieses abzuklären.

Die Schüler möchten sich bitte beim Schulamt melden.

Es folgt die Frage, warum die angekündigte Riesenrutsche im Rehmer Hallenbad nicht gebaut wurde. Dieses wird von Frau Fritz mit fehlenden finanziellen Mitteln begründet.

Es wird weiterhin vorgeschlagen, in den Ferien z.B. Freikarten für Minigolfplätze auszugeben, um so die Ferienzeit für die Kinder, die ihren Urlaub nicht außerhalb von Bad Oeynhausen zu verbringen, abwechslungsreicher zu gestalten.

2.3 *Offene Jugendarbeit in Bad Oeynhausen*

Es wird daraufhingewiesen, dass eine Halle, z.B. für Feten, für die Jugendlichen in Bad Oeynhausen wichtig ist, da das Bürgerhaus Rehme dafür nicht mehr zur Verfügung steht. In diesem Zusammenhang wird sich nach den Planungen für die Errichtung einer solche Halle in der Weserhütte erkundigt.

Frau Fritz erklärt, dass eine Halle zur Verfügung gestellt werden soll. Allerdings müssten für solche eine Halle u.a. auch sanitäre Anlagen geschaffen werden. Nähere Planungen liegen noch nicht vor.

2.4 *Andere Themen*

Auf die Frage, ob das Kinderparlament als sinnvoll angesehen wird, wird geantwortet, dass es durchaus sinnvoll ist, um Themen weiterzuleiten.

Es wird nach einem Tor für den Spielplatz neben der Loher Grundschule, so wie nach einem Fußballplatz in der Innenstadt, gefragt. Für den Fußballplatz in der Innenstadt wird jedoch keine Möglichkeit gesehen, da die Lärmbelästigung etc. zu groß wäre.

Ein thematischer Vorschlag für die Arbeit in der Schule, ist die Diskussion von Rechtsradikalismus.

Weiterhin wird eine Diskussion über Medienerziehung der Eltern vorgeschlagen. Außerdem wird erwähnt, dass es schwierig sei, sich am oder im Haus der Jugend aufzuhalten, da es dort häufig zu Schlägereien komme, ausgelöst durch rivalisierende Gruppen. Das Haus der Jugend sei daher für Jugendliche nicht sonderlich attraktiv.

Abschließend taucht die Frage auf, wann die Baumaßnahmen an der Klosterstraße beendet würden. Frau Fritz antwortet darauf, dass sich unvorgesehene Schwierigkeiten eingestellt hätten, so dass erst ende August ein neuer Termin der Beendigung bekannt gegeben werden könnte.

Das nächste Kinder- und Jugendparlament soll voraussichtlich in einem halben Jahr stattfinden.

Bad Oeynhausen, den 07.07.1994
Für das Protokoll

(Unterschrift)
Menzhausen